

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
2000 (1)	(a)	Galvano blasser	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU möglich – da von RU (a) bisher nur KN >#676 und von RU (b) nur KN <#253 vorlagen, diese auch eine markante DZ sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	bisher lagen nur vier **EM vor
2000 (2)	PU+ (a)	Galvano farbintensiver - kleines „Dreieck mit Hof“ oben in der unteren Linienleiste unter dem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede zwischen RU (a) & (b) sind vorhanden – diese sind für eine weitere PU-Einteilung aber zu gering
	PU+ (b)	Galvano in kräftigem Rot – untere Linienleiste mit „Farbausfall ohne Dreieck“ unter dem „R“ auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor
	PU-	Galvano sehr blass – sauber gedruckte Linienleiste unter dem „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen, durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied ist ein knapper PU nachgewiesen – bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor
2000 (3)			Keine Besonderheiten

2000-1 (1)	PU- (a)	Saubere „e“ & „g“ in Neubrandenburg im DLT – „A“ in „Auf“ ohne „Farbpunkt“ rechts oben auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU Nachgewiesen
	PU- (b)	Saubere „e“ & „g“ in Neubrandenburg im DLT – „A“ in „Auf“ immer mit „Farbpunkt“ rechts oben auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	
	PU+	„e“ & „g“ in Neubrandenburg im DLT voll Farbe auf homogen opak wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
2000-1 (2)	PU- (a)	Saubere „e“ in Neubrandenburg im DLT - oben breiter geschnitten mit vollständigem „50 Pf“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den oben deutlich schmaleren Schnitt sind zwei RU wahrscheinlich – da bisher noch kein eindeutiger Nachweis vorlag, ein Verschnitt auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & von PU- (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Saubere „e“ in Neubrandenburg im DLT - oben deutlich schmaler geschnitten mit angeschnittenem „50 Pf“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
	PU+	Erstes „e“ in Neubrandenburg im DLT oben immer voll Farbe auf homogen opak wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da nur Unterschiede in der oberen Schnittbreite gefunden wurde, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, auch von Gruppe (a) etwas breitere EM vorlagen, ein leichter Verschnitt auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich

Neubrandenburg-Provisorien der EM 3

Überstempelung mit grauschwarzem zweizeiligem Gummistempel

XII. BBA / SPA
Demmin

Vermutlich wurden diese EM zur 12. Bezirks-Briefmarkenausstellung, die anlässlich der 850-Jahrfeier am 19. und 20. 05. 1990 in Demmin stattfand, mit einem vorhandenen Gummistempel oder aus einem Setzkasten von Herrn Franz Ressel hergestellt und auf EM 3 von Neubrandenburg abgeschlagen – siehe auch unter Demmin.

Diese Provisorien wurden in geringer Anzahl vermutlich aus Dublettenbeständen hergestellt. Bisher ist dieser Gummistempel auf 2000 (1) & (3) und auf 2000-1 (2)PU- belegt und sind eher als Souvenir-Belege zu sehen – ein amtliche Notwendigkeit dafür liegt nicht vor.

Stempel:2000 (1)

(a)

Stempel:2000 (3)

Stempel:2000-1 (2)

PU+

Handschriftliche Übermalung mit hellblauem Kuli 2006 – 6 über der PLZ & der Amtsbezeichnung im DLT & QT

Vermutlich wurden diese Übermalungen in geringer Stückzahl ebenfalls von Herrn Franz Ressel hergestellt und einige Postkarten auf dem PA 2006 Neubrandenburg 6 eingeliefert und abgefertigt. Herr Siegfried Kolpe hat im Dezember 1988 das PA angeschrieben und der damalige Leiter hat bestätigt, dass es keine Selbstbedienungseinrichtung auf diesem PA gab, so dass man auch hier von einer philatelistisch beeinflussten Ausgabe ausgehen kann – eine abweichende EM mit abweichendem dunkelblauem Kuli wurde von Herrn Ressel vermutlich nachträglich übermalt.

2006-6: 2000-1 (2)

PU+

2110 (1)	PU-	Galvano farbintensiver auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „...ez.“ von „bezahlt“ sauber gedruckt Durch die vorliegenden EM ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur eine horizontale Verschiebung der Zählung gefunden wurde & dies kein sicheres RU-Merkmal ist, war eine RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Galvano blasser bis sehr blass auf homogenem opak wirkendem Pergamin	- die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da kein eindeutiger Nachweis vorliegt, das volle oder saubere „e“ in Torgelow & der leichte Farbunterschied auch DZ sein könnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
2110 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „...ez.“ von „bezahlt“ oben immer voll Farbe & runder „Farbfleck“ links im „z“ - nur auf PU- Pergamin vorkommend Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
2110 (3)			Keine Besonderheiten
2110 (4)			Auflagenmerkmale: SbPA zu Torgelow im QT um Strichstärke nach rechts versetzt - rechte RL dicker – SbPA im DLT dünner & meist mit Unterbrechungen im „b“ & „P“ – meist mit winzigem „Farbpunkt“ im „b“ von „Gebühr“ - keine Besonderheiten
2110 (5)			Keine Besonderheiten
2110 (6)			Auflagenmerkmale: SbPA zu Torgelow im QT um Strichstärke nach links versetzt - rechte RL dünner – SbPA im DLT vollständig & sauber gedruckt – ohne „Farbpunkt“ im „b“ von „Gebühr“ - keine Besonderheiten

Nachverwendungen nach dem 31. Juli 1990 von EM3 aus 2110 Torgelow

Von Herrn Pieschel wurden bereits in der regulären Verwendungszeit Briefe aus dem Zeitraum Juli bis Oktober 1989 mit dem LPS-Stempel der Poststelle Lübs auf dem E-Schein Blatt 2 in schwarz abgestempelt & handschriftlich mit dem Einlieferungsdatum versehen. Im Mai 1989 und wieder ab Mai bis Juli 1990 benutzte Herr Pieschel eine hellblaue Stempelfarbe und als E-Scheine C62.

Aus der Zeit nach dem 31. Juli 1990, dem offiziellen Ende der Gültigkeit der EM, liegen Briefe vom April bis Dezember 1991 vor, die in gleicher Weise angefertigt wurden, wobei hier die EM als **R-Zettel** ohne Anrechnung der „50 Pf“ benutzt wurden. Zusätzlich wurden bei einigen Briefen „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ mit einem **orangefarbenem Filzstift** durchgestrichen, um dies deutlich erkennbar zu machen. Von diesen übermalten EM liegen auch drei postfrische EM der Auflagen (3) (4) (5) vor.

Eine postalische Notwendigkeit ist eher zweifelhaft. Vermutlich liefen diese Briefe unbemerkt über den Postweg, darauf deutet der rs. Ankunftsstempel auf einem Auslands-Brief #080 an Frau E. Koschik nach Österreich hin.

Die ebenfalls vorliegenden zwei Briefe mit den Teststreifen **T3 (2)** vom November & Dezember 1991 sind ebenfalls als ein philatelistisch motiviertes Produkt zu werten und sind Beispiele für die vielfältigen Varianten, die nach dem Ende der Gültigkeit noch möglich waren.

2130 (1)			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – es konnten hier keine Druckmerkmale nachgewiesen werden & obwohl die Farbunterschiede teilweise sehr deutlich ausfallen, war hier eine sichere RU-Einteilung nicht möglich, da jeweils Grenzfälle vorhanden sind, die nicht sicher zugeordnet werden konnten
2130 (2)	(a)	Galvano in kräftigem Karmin & mit zwei „Farbpunkten“ unten links neben dem rechten Fuß vom „R“	Durch die vorliegenden EM, den hier eindeutigen Farbunterschied & die vorhandenen Druckmerkmale sind drei RU wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano etwas blasser & nur mit einem „Farbpunkt“ unten links neben dem rechten Fuß vom „R“	- bisher lagen nur vier ** EM vor
	(c)	Galvano sehr blass & nur mit einem schwachen „Farbpunkt“ unten links neben dem rechten Fuß vom „R“	
2130 (3)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Farbunterschiede sehr gering sind & eine dunklere Färbung der Linienleise unter dem „R“ sehr variabel ausfällt, kein eindeutiger Nachweis vorliegt, einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & auch DZ möglich ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich

2200-1	(a)	Breiter Schnitt oben mit vollständiger „50 Pf“ - schmaler Schnitt unten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Schmäler Schnitt oben mit angeschnittener „50 Pf“ – unten mit breitem Schnitt & mit Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle	
2200-1 –a- (1)	(a)	Galvano leicht farbintensiver & meist mit kleinem „Farbpunkt“ mittig oben im Querstrich vom „R“	Durch die vorliegenden EM & den Farbunterschied sind zwei RU wahrscheinlich – <i>da von RU (b) bisher nur wenige EM & kein eindeutiger Nachweis vorlag & deshalb auch DZ möglich wäre, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Galvano sehr blass & ohne „Farbpunkt“ im Querstrich vom „R“	
2200-1 a (2)	PU+	keine eindeutigen Druckmerkmale: Galvano sehr blass - linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist ein PU sehr wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede gering sind & von PU- bisher nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i>
	PU-	Keine eindeutigen Druckmerkmale: Galvano etwas farbintensiver - linke Perforation in linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen nur drei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf</i>
2200-1 a (3)	PU+	Keine eindeutigen Druckmerkmale: homogen opaker wirkendes Pergamin	<i>- durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur eine horizontale Verschiebung der Perforation vorhanden ist & dies auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & eine Schwarzbeimischung der KN auch als DZ vorkommt, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich</i>
	PU-	Keine eindeutigen Druckmerkmale: linke Perforation immer in linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist ein knapper PU nachgewiesen – ein leichter Verschnitt & eine EM mit tiefer stehender KN im DLT sind hier vermutlich
2200-1 a (4)	(a)	Oben mit deutlich breiterem, „50 Pf“ nicht tangierendem Schnitt	Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche obere Schnittbreite sind zwei RU sehr wahrscheinlich – <i>vorhandene leichte Pergaminunterschiede sind bei dieser Pergaminart typisch, für eine sichere PU-Einteilung aber m. M. zu gering - durch Doppel-KN sind drei Druckrollen sicher nachgewiesen – da die Farbunterschiede & die auch bei RU (a) vorhandenen leichten Pergaminunterschiede sehr gering sind & sonst keine Druckmerkmale gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
		DZ #950	<i>– der markante „Farbfleck“ im mittleren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ ist in meiner Sammlung nur auf einem Brief #950 belegt – im Haubold-Katalog 2007 ist die KN # 945 abgebildet & wird als eigene Auflage geführt – die KN #957, #983 bis #985 & die KN #992 sind aufgelistet – nach meiner Einschätzung nach handelt es sich eher um eine markante DZ aus einer der Druckrollen von RU (a) -) diese ist vermutlich durch ein Papierpartikel entstanden, das an dem Galvano-Druckteil haftete und im weiteren Druckverlauf abgefallen ist - hier aber weiterer Klärungsbedarf</i>
	(b)	Oben mit schmalerem, „50 Pf“ tangierendem Schnitt – Pergamin leicht transparenter & homogener wirkend	
2200-1 –b- (1)	(a)	Galvano blass & blasse rechte Hälfte der oberen & unteren Linienleiste & der rechten RL	Durch die vorliegenden EM & die teilweise deutlichen Farbunterschiede sind drei RU wahrscheinlich –. Da die Druckfarbe der vorliegenden EM mit niedrigen KN von RU (c) mit Ausnahme der rechten Hälfte der oberen & unteren Linienleiste & rechten RL ähnlich blass ist, wie die EM mit niedrigen KN von RU (a) sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano sehr blass & starke Verschiebung der Zähnung nach links	<i>- da von RU (b) bisher nur die KN zwischen #370 & #376 vorlagen & etwas blässere Druckfarbe & die Verschiebung der Zähnung auch die Folge einer Klebestelle sein könnten, erfolgt diese Einteilung zunächst unter Vorbehalt</i>
	(c)	Galvano farbintensiver bis deutlich farbintensiver Galvano	<i>– die Druckfarbe der vorliegenden EM wird vermutlich innerhalb der Druckrolle kontinuierlich blässer und ist bei den vorliegenden EM mit niedrigen KN ähnlich blass, wie bei den vorliegenden EM von RU (a) - da bisher nur wenige EM aus diesem KN-Bereich vorlagen, erfolgt diese Einstufung noch unter Vorbehalt</i>
2200-1 b (2)	PU-	Keine eindeutigen Druckmerkmale: linke Perforation meist in linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind zwei PU recht sicher nachgewiesen
	PU+	Keine eindeutigen Druckmerkmale: linke Perforation	<i>- knapper eindeutiger PU</i>

		tion meist bei linker RL auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	
2200-1 b (3)	PU-	Galvano etwas farbintensiver & „R“ leicht stilisiert wirkend – Amt & TL im QT mit leichten Unterbrechungen auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind zwei PU sehr sicher nachgewiesen
	PU+	Galvano blasser & „R“ konturenscharf – Amt & TL im QT sehr sauber gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- eindeutiger PU

2200-1 –c-	(a)	Galvano blass bis sehr blass	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM mit KN zwischen #729 und #860 & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiver	- bisher lagen fünf **EM & zwei EM auf Brief vor

2220-1	(a)	Galvano blasser & nur mit schwachem „Farbfragment“ hinter SbPA im QT - KN im DLT & QT immer sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM sind drei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die EM von RU (c) auch DZ von RU (b) sein könnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung zunächst unter Vorbehalt
	(b)	Galvano leicht farbintensiver & mit senkrechtem deutlichen „Strichchen“ hinter SbPA im QT – KN im DLT farbintensiver & meist fett gedruckt	- bisher lagen nur KN von #704 bis #668, die KN #123 & #059 vor – auch DZ von RU (a) möglich
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver & mit senkrechtem deutlichen „Strichchen“ hinter SbPA im QT – KN im DLT immer farbintensiver & sehr fett gedruckt	- bisher lagen nur KN von #338 bis #135 vor – auch DZ von RU (b) möglich

Von der im Katalog erwähnten handschriftlichen Übermalung mit einem „a“ in blauem Kuli mittig unter der TL nur im DLT lag bisher nur ein Brief mit KN #775 aus dem RU (a) vor – dieser wurde vermutlich von Herrn Burow angefertigt – eine amtliche Notwendigkeit ist nicht belegt – die im Haubold-Katalog erwähnte Übermalung mit einem Ub „b“ lag bisher noch nicht vor.

2220-1 a	(a)	Sauber gedruckte Buchstaben „...ah“ in „bezahlt“, sauberes „A“ in „Auf“ & sauber gedruckter Ub „a“ im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – stärkere Zählungsverschiebungen kommen bei beiden RU vor
	(b)	Beschädigte Buchstaben „...ah“ in „bezahlt“, oben volles „A“ in „Auf“ & Ub „a“ im QT rechts immer mit senkrechtem weißem „Strichchen“	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da die Farbunterschiede gering sind, sonst keine Druckmerkmale gefunden wurden & bisher nur drei abweichende EM vorlagen, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich

2220-1 d (1)	(a)	Galvano deutlich farbintensiver	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU wahrscheinlich – da von RU (a) bisher nur KN <#301 & keine KN-Überschneidungen vorlagen & deshalb hier auch eine markante DZ vorliegen könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano deutlich blasser	- am Rollen-Ende mit leichte Farbunterschied & Verschiebung der Perforation belegt – dies DZ
2220-1 d (2)	(a)	Galvano deutlich blasser	Durch die vorliegenden EM, eine KN-Überschneidung & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	- bisher lagen nur KN zwischen #403 & #316 vor
2220-1 d (3)	(a)	Galvano deutlich blasser	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	- bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor

2220-3 –a-			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur leichte Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden, diese auch innerhalb der Druckrollen variiert, war eine sichere Einteilung nicht möglich.
2220-3 bb			Keine Besonderheiten

WOLGAST – PROVISORIEN

Ab Juli bis Dezember 1987 wurden beim SbPA 2220 Wolgast 3 eingelieferte Briefe mit dem UB „bb“ mit scharfem Filzstift übermalt. Auch wenn in einem Schreiben vom 27. 02. 89 vom Leiter des Postamts an Hans Theuerkauf bestätigt wird, dass der kopierte Brief mit der KN #036 postordnungsgemäß bearbeitet wurde, ist eine klare Aussage, ob auch die Übermalung amtlich erfolgte, nicht erkennbar. Da bisher keine Briefe aus 1988 vorlagen, muss wohl Ende 1987 dieses Vorgehen beendet worden sein. Auf Grund der vielen Schrift- und Stiftvarianten und ihrer Verteilung auf Rollenteilstücken, kann man davon ausgehen, dass alle übermalten EM auf eine philatelistische Initiative zurückgehen. Zumindest zwei EM wurden mit schwarzem Filzstift mit „ba“ übermalt und auf Brief wurde teilweise der QT in einer anderen Schrifttype übermalt oder er fehlt ganz – warum dies gemacht wurde, ist unbekannt - gleiches gilt für die Übermalungen auf den EM2 – *siehe dort*

Relativ sicher waren drei Personen bei der Herstellung der Provisorien beteiligt. Die Provisorien wurden auf Teilrollen oder einzelnen EM der beiden Druckrollen angefertigt – welche Provisorien aus dem Zeitraum von Juli bis Dezember 1987 stammen, in dem die Übermalungen geduldet wurden, ist nachträglich nicht mehr feststellbar – *bis auf eine im Schrifttyp & Stift stark abweichende EM, sind vermutlich alle vorliegenden EM den drei Schrifttypen zuzuordnen. – siehe auch separate Aufstellung.*

ABB Typen

2252 a (1)			- EM mit höheren KN häufig farbintensiver – sonst keine Besonderheiten
2252 a (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: mittlerer Querstrich im „E“ von „Einliefe“ unten mit kleinem zusätzlichem „Strichen“ - aus dem KN- Bereich zwischen #904 & #893 liegen EM mit deutlich farbintensiverem Galvano vor – <i>da allerdings weder ein eindeutiger Nachweis & noch eine KN-Überschneidung vorlag & dies auch eine markante DZ innerhalb der Druckrolle sein könnte, war eine sichere RU-Einteilung noch nicht möglich</i>
2252 a (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner „Winkel“ oben innen im „G“ von Gebühr“ - keine Besonderheiten
2252 a (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner „Farbpunkt“ über dem „s“ & kleiner „Farbfleck“ über dem „e“ „schein“ - keine Besonderheiten

2300-1			Seltene Auflage
2300-1 a (1)	(a)	Unten mit breiterem „Gebühr bezahlt“ nicht tangierendem Schnitt	Durch die vorliegenden EM & die abweichende untere Schnittbreite sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – die im Forge-Katalog 2004 registrierte PU+ EM lag bisher nicht vor – <i>ist vermutlich aber eine undurchsichtigere EM aus dem Pergamin-Spektrum einer der beiden Druckrollen – hier weiterer Klärungsbedarf</i> - leicht unregelmäßige untere Schnittbreite unten mit geschlossenem bis 1/2 offenem Mittelzählungsloch – eine vorliegende sehr blasse EM ist vermutlich DZ
	(b)	Unten mit schmalerem „Gebühr bezahlt“ tangierendem Schnitt mit schwach angeschnittenem Mittelzählungsloch	- <i>es liegen auch blässere EM & EM mit einer leichten Zählungsverschiebung nach links vor – dies wahrscheinlich DZ</i>
2300-1 a (2)			Keine Besonderheiten
2300-1 b			Keine Besonderheiten

2330-1 a (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da bisher nur drei farbintensivere EM mit KN >837 & keine KN-Überschneidungen vorlagen, wird dies als DZ eingestuft - die im Forge-Katalog 2004 registrierte PU+ EM lag bisher nicht vor – <i>ist vermutlich aber eine undurchsichtigere EM aus dem Pergamin-Spektrum dieser Auflage – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
2330-1 a (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – leichte Farbunterschiede (höhere KN meist sehr blass – niedrige KN etwas farbintensiver) sind vorhanden, hier aber vermutlich DZ - die im Forge-Katalog 2004 als PU+ gemessene KN #606 liegt aus der Forge-Sammlung vor – <i>ein PU konnte aber nicht festgestellt werden</i>
2330-1 –a- (3)	(a)	Galvano blasser	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>unten auch schmaler geschnittene EM vorhanden – diese vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	- <i>eine EM mit sehr kräftiger Druckfarbe & niedriger KN ist vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle</i>

2330-1 a (4)	(a)	Galvano farbintensiver	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da hier die Farbunterschiede gering sind, ein leichter Verschnitt bei beiden Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano deutlich blasser	– <i>bisher lagen nur KN >#725 vor</i>

2330-1 b (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede im Schnitt sehr gering sind, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag , war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
2330-1 b (2)			Keine Besonderheiten
2330-1 –b- (3)	(a)	Galvano blasser	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „eb“ von „Gebühr“ durch „Farbfleck“ zusammenhängend Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>da von RU (b) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	– Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
2330-1 b (4)	(a)	Galvano farbintensiver mit stärkerem Rotanteil	Farbe: Karmin Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr sicher belegt – <i>auch mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle oben belegt – hier DZ</i>
	(b)	Galvano deutlich blasser	– <i>bisher lagen nur KN >843 vor</i>
2330-1 –b- (5)	(a)	Galvano blasser bis sehr blass	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „Gebühr“ mit sauberen Buchstaben Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	

2330-1 –c- (1)	(a)	Galvano farbintensiver	Durch die vorliegenden EM, den eindeutigen Farbunterschied & die stark unterschiedliche Schnittbreite sind drei RU sehr sicher belegt – bei allen drei Druckrollen liegen typische Verschmierungen der KN im DLT vor – <i>von RU (a) liegen drei EM mit rechts blasserem Galvano & Blinddruck der KN im DLT vor – dies ist wahrscheinlich eine markante DZ</i>
	(b)	Galvano deutlich blasser & unten deutlich breiterem, „Gebühr bezahlt“ nicht tangierendem Schnitt	
	(c)	Galvano deutlich blasser & unten deutlich schmalere Schnitt & beschnittenem „Gebühr bezahlt“	
2330-1 c (2)	(a)	Sauberen Buchstaben in „bezahlt“ - Hwk stark verkleckst, immer mit sauberem „A“ in „Auf“ & vollem „e“ in „schein	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – für eine weitere Einteilung sind die Unterschiede zu gering</i>
	(b)	Beschädigte Buchstaben „zah..“ in „bezahlt“ – Hwk nur leicht verkleckst, aber immer mit oben vollem „A“ in „Auf“ & sauberem „e“ in „schein“	
2330-1 c (3)	PU+	Galvano blasser bis deutlich blasser – linke Perforation meist mit deutlichem Abstand zur linken RL auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen – <i>– die vorliegenden EM mit KN <#197 mit etwas farbintensiverem Galvano & einem leichten bis deutlichen Anschnitt der Nachbar-Rolle oben sind vermutlich eine markante DZ innerhalb der Druckrolle & möglicherweise Folge einer Klebestelle</i>
	PU-	Galvano farbintensiver – linke Perforation meist bei linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>der vorkommende Verschnitt & leichte Versatz der KN im DLT bei KN <#959 ist wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle</i>

2400-1 a			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede & die Unterschiede im Schnitt minimal sind, die vertikale Stellung vom Amt im DLT leicht variiert, ein Höhenversatz der KN im DLT bei benachbarten EM nachgewiesen ist, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
2400-1 q			Keine Besonderheiten
2400-1 –r-			Keine Besonderheiten

2400-1 –s- (1)	(a)	Galvano blasser	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Doppel-KN sind von RU(a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, ein leichter Höhenversatz vom Amt & der KN im DLT bei beiden Druckrollen vorkommt & der Farbunterschied gering ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	Doppel-KN mit RU (a) – <i>bisher lagen nur KN <#270 vor – evtl. aus der Druckrolle von 2400-1-s- (1/1) stammend</i>
2400-1 –s- (1/1)		Galvano farbintensiver	- <i>da von der Unterauflage (1/1) bisher nur KN >#538 vorlagen, diese zwar etwas blasser gedruckt, aber vom Farbton sehr ähnlich wie die vorliegenden EM von 2400-1 –s- (1) b sind, könnten diese EM aus einer Druckrolle stammen – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

2420	(a)	Galvano blasser – linke Perforation immer in der linken RL & Mittelperforation beim Hwk	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich.
	(b)	Galvano leicht farbintensiver – linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL	- <i>bisher lagen nur KN <#177 vor - da die EM von RU (a) mit KN >#984 ebenfalls leicht farbintensiver , aber mit den Zähnungsmerkmalen von RU (a) vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei rechter RL	- <i>durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur leichte Verschiebungen der Perforation gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>

2500-1 (1)	(a)	Galvano blasser – „R“ rechts unten schwach in den Balken auslaufend	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr wahrscheinlich - <i>das „R“ in „Rostock“ im DLT liegt sowohl sauber gedruckt, bzw. oben voll Farbe vor - da dies bei Auflage (3) als DZ bei einem zush. Doppel-Streifen belegt ist, kein eindeutiger Nachweis vorliegt & Grenzfälle vorkommen, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver – „R“ recht unten nicht zum Balken auslaufend	- <i>bisher lagen nur zwei ** EM vor</i>

2500-1 (2)	PU-	Obere Linienleiste & „50 Pf“ vollständig auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper PU – <i>da von PU+ bisher nur wenige EM vorlagen, der oben deutlich schmalere Schnitt nur bei den KN <#472 belegt ist, drei vorliegende EM vom Rollen-Ende oben breiter geschnitten & stark verzähnt sind & keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM von PU- stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & die vorhandenen „Monde“ im „R“ variabel ausfallen, die Verschiebung der Zähnung auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine RU-Einteilung nicht möglich – drei vorliegende unten schmaler geschnittene EM, davon zwei mit tiefer stehender KN im DLT mit KN #199 bis #187 sind vermutlich eine DZ aus der zweiten Druckrolle</i>
	PU+	Obere Linienleiste & „50 Pf“ meist beschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>drei vorliegende EM vom Rollen-Ende mit oben breiterem Schnitt & starker Verzähnung stammen wahrscheinlich aus dieser Druckrolle – solche DZ entstehen häufig nach Klebestellen – diese lag allerdings noch nicht vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

2500-1 (3)	(a)	Mit „Farbfleck“ im unteren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ & Farbfleck im „hl“ von „bezahlt“ – meist sauber gedruckte KN im DLT & QT – „R“ in „Rostock“ im DLT oben immer voll Farbe	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr wahrscheinlich – <i>da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen & das saubere „bezahlt“ auch eine DZ sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – das saubere oder oben volle „R“ in „Rostock“ kommt bei RU (b) & (c) auch innerhalb der Druckrollen vor & ist kein sicheres Druckmerkmal</i>
	(b)	Mit „Farbfleck“ im unteren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ - „hl“ von „bezahlt“ sauber gedruckt – meist sauber gedruckte KN im DLT & QT – „R“ in „Rostock“ im DLT oben meist voll Farbe	- <i>bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(c)	Ohne „Farbfleck“ zwischen der linken RL & dem „R“ - „hl“ von „bezahlt“ sauber gedruckt – „R“ in „Rostock“ meist sauber gedruckt	- <i>durch eine Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, das oben volle „R“ kein sicheres Druckmerkmal ist, die horizontale Verschiebung der Zähnung & der abweichende Schnitt auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich – bei KN >#888 fette gedruckte verschmierte KN im DLT – dies hier DZ</i>

2500-1 (3/1)			<p>Unterauflage mit „Hänger“ der 2. Ziffer der KN im DLT – diese EM sind oben und unten etwas schmaler geschnitten & stammen aus einer der Druckrollen von 2500-1 (3) c – <i>fette KN wie bei Gruppe (a) – Schnitt wie bei Gruppe (d)</i></p> <p>– der Zählwerksfehler beginnt mit der KN #977/987 & ist mit KN bis #990/000 auf Brief bekannt</p>

2500-1 a (1)	(a)	<p>Beschädigte Buchstaben „...zahl.“ in „bezahlt“ & volle verlaufene Buchstaben im Hwk – unten breiter geschnitten mit vollständiger Linienleiste & „Gebühr bezahlt“ – zwei nebeneinander stehende „Monde“ in der Linienleiste hinter „bezahlt“ – linke Perforation in linker RL & Mittelperforation meist im Hwk</p>	<p>Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (a) bisher nur KN <#132 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</p>
	(b)	<p>Beschädigte Buchstaben „...zahl.“ in „bezahlt“ & volle verlaufene Buchstaben im Hwk – unten breiter geschnitten mit vollständiger Linienleiste & „Gebühr bezahlt“ – kleiner „Balken“ in der Linienleiste hinter „bezahlt“ – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei rechter RL</p>	<p>– <i>es liegt eine oben & unten schmaler geschnittene EM vor – dies kann innerhalb einer Druckrolle vorkommen – da diese EM aber auch nachträglich beschnitten worden sein kann, war eine sichere Zuordnung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf</i></p> <p>– <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i></p>
	(c)	<p>Beschädigten Buchstaben „...ahl.“ in „bezahlt“ - oben volles „A“ in „Auf“ & schwach verlaufene Buchstaben im Hwk – untere Linienleiste & „Gebühr bezahlt“ deutlich beschnitten – zwei nebeneinander stehende „Monde“ in der oberen Linienleiste über dem „R“</p>	
	(d)	<p>Nur mit winzigem „Farbpunkt“ oben im „a“ & winzigem „Doppelpunkt“ zwischen „h“ & „l“ in „bezahlt“- „A“ in „Auf“ nur mit winzigem „Farbpunkt“ & meist sauber gedruckten Buchstaben im Hwk - – untere Linienleiste & „Gebühr bezahlt“ deutlich beschnitten</p>	<p>– durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, die winzigen „Monde“ in der oberen Linienleiste über dem „R“ auch DZ sein können, die Verschiebung der Zähnung kein sicheres Merkmal ist & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – <i>Doppel-KN mit RU ((a) (b) & (c)</i></p>
2500-1 –a- (2)			<p>Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – es wurden nur Unterschiede in der Schnittbreite gefunden - da dies auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, war eine RU-Einteilung nicht sinnvoll – <i>zur Anerkennung als RU bedarf es eines eindeutigen Nachweises</i></p>

2500-1 –b- (1)	(a)	Galvano deutlich blasser	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano farbintensiver	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur eine horizontale Verschiebung der Zähnung gefunden wurde, dies kein sicheres Kriterium ist & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
2500-1 b (2)	(a)	Variable „Farbflecken“ links im Querstrich vom „R“ & in der linken RL in Höhe vom Ub – Hwk mit vollen teilweise verlaufenen Buchstaben – oben & unten normal geschnitten	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere auf Grund der vorliegenden EM wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede gering sind, teilweise nur wenige EM vorlagen & die Druckmerkmale auch innerhalb der Druckrollen variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Variable schwachen „Farbflecken“ im Querstrich vom „R“ & in der linken RL in Höhe vom Ub – immer mit kleinem „Mond“ mittig im Balken – Hwk mit vollen schwächer verlaufenen Buchstaben – oben & unten normal geschnitten	– <i>bisher lagen nur fünf **EM vor</i>
	(c)	Galvano sehr blass & mit kleinem „Keil“ in der oberen Linienleiste am Ende der TL - Hwk mit vollen teilweise verlaufenen Buchstaben – oben & unten normal geschnitten	– <i>bisher lag nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(d)	Variablen kleine „Monde“ im „R“ & in der linken RL in Höhe vom Ub – Hwk mit vollen schwächer verlaufenen Buchstaben – oben immer mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT & unten leicht beschnitten	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>

	(e)	Oben volle „e“ in „ferungs-“ & zweitem „e“ in „kleben!“ & sonst sauber gedruckten Buchstaben im Hwk – kleiner „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“ & in der linken Ecke der oberen Linienleiste – oben & unten normal geschnitten	- bisher lagen nur fünf **EM & zwei EM auf Brief vor – nicht passende Nachbar-KN mit RU (d)
2500-1 b (3)			Keine Besonderheiten
2500-1 c (1)			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen, weitere sind möglich – da keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, der „getipfelte“ Hwk & die dadurch bedingten leichten Verschmierungen der Buchstaben sehr variabel ausfallen, leichte Farbunterschiede, ein leichter Verschnitt & die leichten Verschiebungen der Zähnung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
2500-1 –c- (2)			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die vorhandenen Druckmerkmale leicht variieren & nicht immer eindeutig erkennbar sind, ein leichter Verschnitt & Verschiebungen der Zähnung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & nicht alle EM eindeutig zugeordnet werden konnten, war eine sicher RU-Einteilung nicht möglich
2500-1 c (3)	(a)	Deutliches zusätzliches kurzes „Strichchen“ unter dem mittleren Querstrich im „E“ von „Einlie-“	Farbangabe ändern – karmin – leichte Farbunterschiede & eine Verschiebung der Zähnung ist hier DZ
	(b)	Ohne zusätzliches kurzes „Strichchen“ unter dem mittleren Querstrich im „E“ von „Einlie-	– dieser RU ist bisher nur auf einem vorliegenden BAN belegt
2500-2	(a)	Galvano & KN im DLT blasser gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – EM aus dem RU (b) sind nur mit Übermalungen belegt – siehe dort
2500-2 –a- (1)	(a)	Sauber gedruckte Buchstaben im Hwk – farbintensivere KN im DLT & QT – oben & unten normal geschnitten	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da der Farbunterschied gering ist, keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Unten verschmierte Buchstaben im Hwk – Galvano in kräftigem Rot - sehr blasse KN im DLT & QT – oben beschnitten, unten mit deutlichem Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle	– Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
2500-2 a (2)	(a)	EM oben & unten normal geschnitten	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – leichte Farbunterschiede bei RU (a) vorhanden – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	(b)	EM oben angeschnitten & unten mit deutlichem Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle	
2500-2 aa			Keine Besonderheiten
2500-2 ab			Keine Besonderheiten
2500-2 ae	(a)	Galvano in blasserem bis sehr blassem Rot – unten meist sehr schmal, „Gebühr bezahlt“ tangierend geschnitten	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – EM mit KN <#142 sind etwas farbintensiver – hier wahrscheinlich DZ
	(b)	Galvano in kräftigem Rot – unten schmal, „Gebühr bezahlt“ nicht tangierend geschnitten	die untere Schnittbreite ist immer minimal breiter als bei den vorliegenden EM von RU (a) mit KN <#142 & ist ein zusätzliches Bestimmungsmerkmal
2500-2 af	(a)	Galvano deutlich farbintensiver	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Farbunterschiede & Druckmerkmale sind drei RU sicher belegt
	(b)	Galvano blasser – tiefer stehendes Amt im DLT & 3. Ziffer der KN im DLT vollständig gedruckt	
	(c)	Galvano blasser – höher stehendes Amt im DLT & 3. Ziffer der KN im DLT schwach gedruckt	– Doppel-KN mit RU (b)
2500-2 ag	(a)	Galvano deutlich blasser	Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschied sind zwei RU recht sicher belegt – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiver	

2500-2 b	(a)	Oben schmaler geschnitten mit angeschnittenem „50 Pf“ & oben immer geschlossenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur minimale Unterschiede in der unteren Schnittbreite nachgewiesen werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht sinnvoll</i>
	(b)	Oben breiter geschnitten mit nicht angeschnittenem „50 Pf“ – oben immer mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	<i>– auch hier leichte Unterschiede in der unteren Schnittbreite vorhanden – keine weitere Einteilung möglich</i>

Rostock – Provisorien

Nach Katalog-Angaben wurden ab Dezember 1986 EM aus amtsinternen Gründen handschriftlich mit Unterscheidungsbuchstaben ergänzt – eine Dienstanweisung dazu ist allerdings nicht bekannt. Im Dezember 1986 wurde zuerst eine Druckrolle EM3 2500-2 –c- mit einem „a“ ergänzt – diese EM sind nur mit handschriftlichem Zusatz bekannt. Nachdem diese Druckrolle aufgebraucht war, wurden ab Januar 1987 noch vorhandene Rollen oder Rollenteile der F-Zählung mit „ac“ übermalt und ab Mai 1987 eine Druckrolle von F 2500-2 b mit einem „a“ ergänzt. Ebenfalls ab Mai 1987 wurden drei Druckrollen der EM3 2500-2 handschriftlich mit „ac“ und „ab“ übermalt. Nach Katalog-Angaben wurden ab dem 10. Juni 1987 keine übermalten EM mehr verkauft. Allerdings sind auch Briefe mit Stempeldaten bis zum März 1988 belegt – ob es sich hier um nachverwendete EM handelt oder um Gefälligkeits-Stempel handelt, ist nicht mehr zu klären. Vermutlich sind die im Haubold-Katalog erwähnten Übermalungen mit „ac“ auf der 2500-2 b vom März/April 1990 Gefälligkeits-Übermalungen.

Übermalungen auf 2500-2 –c-

Die vorliegenden EM der 2500-2 –c- wurden handschriftlich im DLT & QT mit einem dunkelblauen oder hellblauen Unterscheidungsbuchstaben „a“ in zwei Schrifttypen ergänzt. Möglicherweise wurden die Übermalungen auf zwei Druckrollen vorgenommen und der hellblaue Kuli wurde auf einer zweiten Druckrolle verwendet. Da sich die Druckrollen nicht unterscheiden lassen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, könnten auch einzelne Rollenteile abwechselnd von zwei Postangestellten übermalt worden sein – *vorkommende Verschiebungen der Zählung nach links & der Verschnitt bei einer EM sind vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle/n.*

Die Übermalungen mit dem dunkelblauen Kuli sind fast über den gesamten KN-Bereich belegt, wobei die Handschrift bei einzelnen EM teilweise stärker variiert. Bisher lag von diesem Schrifttyp & dieser Kulifarbe nur eine EM mit dem zusätzlichen Bindestrich „-a“ auf Brief vor.

Die Übermalungen mit dem hellblauen Kuli sind bisher nur bei KN <#556 belegt, wobei bei KN <#188 meist ein zusätzlicher Bindestrich „-a“ vorhanden ist. Nach eigenen Untersuchungen variiert auch bei diesem Schrifttyp das Schriftbild stärker. Auch der zusätzlich vorkommende Bindestrich wurde nicht konsequent eingesetzt, wie ein zusammenhängender Streifen mit & ohne Bindestrich und drei EM mit fehlendem Bindestrich auf dem DLT oder QT belegen.

Briefe mit Übermalung sind relativ seltener und bisher mit Stempeldaten vom 02. 12. 86 bis 05. 05. 87 belegt

EM der 2500-2 –c- ohne Übermalung sind nicht bekannt

Übermalungen auf 2500-2

Wie vorliegende Briefe belegen, wurden ab Mai 1987 drei vermutlich im Bestand vorhandene Druckrollen der 2500-2 übermalt. Zwei durch Doppel-KN nachgewiesene Druckrollen sind deutlich farbintensiver gedruckt und nur mit Übermalung bekannt. Da hier keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & die Farbunterschiede für eine sichere Bestimmung zu gering sind, wurden zur Systematisierung auch die unterschiedlichen Schrifttypen und Kulifarben herangezogen. Eine weitere durch Doppel-KN nachgewiesene Druckrolle ist deutlich blasser gedruckt und wird als RU (a) eingestuft – von dieser Druckrolle wurden nach Katalogangaben auch einige EM ohne Übermalung im Juni 1990 bekannt.

Übermalungen auf 2500-2 (a)

Bisher lagen nur vier **EM mit Übermalung „ac“ und ein Brief vom 01. 06. 87 aus diesem RU vor. Die Übermalungen mit „ab“ sind bisher nur auf fünf **EM mit KN von #149 bis #137 von diesem RU belegt, eine weitere registrierte EM mit der KN #010 lag bisher nicht vor – *warum diese abweichende Übermalung verwendet wurde, ist nicht bekannt.*

- der im Haubold-Katalog erwähnte Streifen mit der KN #026 ohne Übermalung & der #025 mit Übermalung stammt mit Sicherheit aus diesem RU

Übermalungen auf 2500-2 (b) a

Bisher lagen von dieser Druckrolle nur Übermalungen mit einem hellblauen Kuli in zwei leicht unterschiedlichen Schrifttypen vor – der eine liegt mit KN von #000 bis #983, der andere mit KN von #962 bis #906 vor. Die EM mit KN von #367 bis #315 sind etwas blasser gedruckt – da der Schrifttyp den EM vom Rollen-Ende entsprechen, wurden diese EM der ersten Druckrolle zugeordnet.

Bisher lagen drei Briefe vom 10. 06. 87, ein Brief vom 09.03. 88 und zwei Briefe vom Mai & Juni 87 mit leicht blasserem Druck vor.

Übermalungen auf 2500-2 (b) b

Bisher lagen aus dieser Druckrolle EM mit Übermalungen „ac“ mit KN von #123 bis #015 mit hellblauen und zwei **EM mit KN #398 & 377 mit dunkelblauen Kuli in einem Schrifttyp vor.

Die vorliegenden EM mit KN von #000 bis #981 dieser Druckrolle wurden mit einem hellblauen Kuli in einer abweichenden Schrifttype übermalt. Nach eigenen Untersuchungen & durch die mir vorliegenden EM #991 & #983 sind die katalogisierten Übermalungen mit „ae“ wohl eher nur eine schwungvolle Schreibvariante von „ac“

Bisher lag nur ein Brief vom 22.05. 87 mit hellblauem Kuli und zwei Briefe vom 30.09.87 in der Schreibvariante „ae“ vor.

ab: 2500-2	(a)	Galvano & KN im DLT blasser gedruckt	
ac: 2500-2	(a)	Galvano & KN im DLT blasser gedruckt	
	(b)	Galvano & KN im DLT farbintensiver	

ae: 2500-2	(b)	Galvano & KN im DLT farbintensiver	- siehe Bemerkung zu Rostock-Provisorien
a: 2500-2 –c-			
-a: 2500-2 –c-			- siehe Bemerkung zu Rostock-Provisorien
2500-4			Unikat
2500-4 a			Keine Besonderheiten
2510-5 a (1)	(a)	Ohne „Monde“ im Bereich der Kerbe & ohne „Farbfleck“ rechts unten im Fuß vom „R“ – saubere Buchstaben im Hwk – immer mit winzigem „Farbpunkt mit Hof“ unten in der oberen Linienleiste über dem „R“	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein dritter sehr wahrscheinlich – da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, winzige „Monde“ im „R“, in der linken RL & der oberen Linienleiste sehr variabel vorkommen, der leichte Verschnitt & Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</i>
	(b)	Kleine „Monde“ in Bereich der Kerbe & kurzer „Farbfleck“ rechts unten im Fuß vom „R“– „e“ von „schein“ unten fett gedruckt – schwaches „Herzchen“ mittig in der oberen Linienleiste über dem „R“	- bisher lagen nur vier **EM vor
	(c)	Kleine „Monde“ in Bereich der Kerbe & langer „Farbfleck“ rechts unten im Fuß vom „R“– „e“ von „kleben!“ oben voll Farbe & mit deutlichem „Farbpunkt“ unten zwischen dem „k“ & dem - „l“- schwaches „Herzchen“ mittig in der oberen Linienleiste über dem „R“	- Doppel-KN mit RU (a) - <i>bisher lagen nur zwei **EM & fünf EM auf Brief vor (die EM auf Brief alle ab dem „R“ nach links farbintensiver werdend – hier wahrscheinlich DZ)</i>
2510-5 a (2)			Keine Besonderheiten
2510-5 b	(a)	Ohne „Farbfleck“ in der linken oberen Ecke im DLT & ohne „Mond“ oben mittig im „R“ – Galvano etwas farbintensiver	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sehr sicher belegt - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, die „Monde“ in der oberen Linienleiste über dem „R“ variabel ausfallen, der „Farbpunkt“ am „E“ in „Einlief-“ nicht immer deutlich zu sehen ist & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Kleiner unregelmäßiger „Farbfleck“ in der linken oberen Ecke im DLT & mit kleinem „Mond“ oben mittig im „R“ – Galvano sehr blass	- bisher lagen nur KN <#369 vor